Taktikfreunde schwören seit 2006 auf Faces of War, dessen Nachfolger nun neben sinnvollen Neuerungen vor allem eines bringt: knallharte Schlachten im Zweiten Weltkrieg.

Men of War



In Deutschland ist Men of War noch nicht erschienen, also müssen Sie die englische Version bei Importhändlern erwerben. Wichtig: Obwohl die USK Men of War eigentlich ab 16 Jahren freigegeben hat, dürfen nur Erwachsene die Auslandsfassung kaufen.

Video-Special

🔁 GameStar.de Screenshots & Infos ► Ouicklink: 6038

Profistrategen beklagen sich immer wieder, wie simpel aktuelle Titel ausfallen. Alle Titel? Stimmt nicht! Men of War widersetzt sich dem Simpeltrend mit seinem extrem hohen Schwierigkeitsgrad. Unfair ist das Echtzeit-Taktikspiel deshalb aber nicht, im Gegenteil: Es bietet zahllose taktische Möglichkeiten, die Veteranen genussvoll ausreizen.

Vielfältige Fähigkeiten

Beim Szenario bleibt Men of War seinem Vorgänger Faces of War treu: Für die Sowjets, die Deutschen und die Alliierten absolvieren Sie im Zweiten Weltkrieg insgesamt 19 Missionen, dazwischen sehen Sie hässliche Zwischensequenzen. Die Einsätze sind dafür schön abwechslungsreich: Packende, aber unübersichtliche Massenschlachten wechseln sich mit Schleichaufträgen ab. Jeden Ihrer Soldaten dürfen Sie mit Waffen und anderen Utensilien ausstatten. Außerdem rumpeln die lungs in Vehikeln vom Traktor bis zum Panzer übers Schlachtfeld.

Harte Profi-Nuss

Benedikt Plass-Fleßenkämper: Men of War

schreckt Einsteiger ab, erfahrene Strategen

kommen dank des durchdachten Spielprin-

zips jedoch voll auf ihre Kosten. Ich verbeiße

bei stört es mich kaum, dass Men of War seine

mich in die taktisch fordernden Solo- und

Das ermöglicht vielfältige Taktiken, die Sie auch ausreizen sollten. Stupides Vorpreschen führt selten zum Erfolg, denn die KI-Feinde handeln äußerst intelligent und suchen auch mal alternative Angriffswege. Also müssen Sie sich mit den Fähigkeiten Ihrer Einheiten vertraut machen und Ihr Vorgehen genau planen.

Kooperative Kontrolle

Befehle erteilen Sie über das durchdachte, wenn auch kleinteilige Interface. Allerdings handeln Ihre Truppen teils zu eigenmächtig. Dafür kehrt der Direktsteuerungs-Modus zurück: Eine Einheit dürfen Sie wie in einem Actionspiel mit den Pfeiltasten bewegen, der Mauszeiger dient als Fadenkreuz. Das hilft besonders in Schleicheinsätzen, da Sie die Soldaten so leichter von Deckung zu Deckung bugsieren können. Allerdings reagiert die Action-Bedienung manchmal arg träge.

Via Netzwerk und Internet bekriegen sich bis zu 16 Generäle in fünf Modi. Außerdem gibt's eine gelungene Koop-Variante, in der Sie die einzeln anwählbaren Kampagnenmissionen gemeinsam mit bis zu drei Kameraden bestreiten. Allerdings sprechen die kniffligen Gefechte ausschließlich Profis an. Ob und wie der Online-Modus funktioniert, konnten wir mit unserer Testversion nicht überprüfen.

Benedikt Plass-Fleßenk. / GR



redaktion@gamestar.de

Kampagne schwächer inszeniert als etwa Panzers: Cold War.



Auf dem Rollfeld gehen Soldaten hinter Sandsäcken in Deckung. Der Flieger links ist eben erst abgestürzt.



In dieser Nachtmission schleicht unser kleiner Kommandotrupp durch einen feindlichen Stützpunkt.

